

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Kleine Feuchtwiese östlich des Radener Sees						X								0 4 0 6 - 4 2 4 - 4 0 0 3							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Senke in kuppiger Grundmoräne																					
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0														Luftbild-Nr. 7 7 - 0 1 6 9							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha 0				2 1 1 9			
Güstrow						Groß Roge								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
14805														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code G F R																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Kohldistel-Feuchtwiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Kleiner artenreicher Wiesenbereich am nordwestlichen Rand von Biotop 2 (Feuchtgebüsch) auf feuchtem bis sehr feuchtem Niedermoor. Hier dominieren noch Arten der eutrophen Kohldistel-Feuchtwiese im Gegensatz zum umgebenen, stark entwässerten und relativ intensiv genutzten Grünlandkomplex zwischen Radener See und Wotrumer See. In dem hier ausgewiesenen Biotop sind mehrere Rote-Liste-Arten vereinzelt vorhanden, wie beispielsweise die Sumpf-Scharfgarbe, die Wiesen-Segge und die Kuckucksnelke.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
X Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W G keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 6 - 4 2 4 - 4 0 0 3					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
k Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlerental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		g Grünland, intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
		Verkehr		Gehölz		Silo / Stallanlage			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrriecht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
				Graben		Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Cirsium oleraceum		Juncus effusus							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis stolonifera		Alopecurus pratensis		Carex hirta		Cerastium holosteoides			
Eleocharis palustris		Festuca pratensis		Filipendula ulmaria		Holcus lanatus			
Juncus articulatus		Juncus conglomeratus		Lathyrus pratensis		Poa pratensis			
Ranunculus repens		Scirpus sylvaticus		Taraxacum officinale					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Achillea ptarmica		Calamagrostis canescens		Carex acutiformis		Carex disticha			
Carex nigra		Cirsium palustre		Deschampsia cespitosa		Equisetum palustre			
Galium palustre		Galium uliginosum		Glyceria maxima		Juncus inflexus			
Lotus uliginosus		Lychnis flos-cuculi		Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria			
Phalaris arundinacea		Phragmites australis		Plantago major		Polygonum amphibium			
Potentilla anserina		Ranunculus acris		Rumex crispus		Trifolium repens			
Vicia cracca									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 21.06.2000					
				Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: Umweltplan-Kiehl				Foto: 1		Folgeseiten: 0			